

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Zur Notation	XI
Abkürzungsverzeichnis und Fachausdrücke	XII
1 Einleitung	1
1.1 Fragestellung und Erkenntnisinteresse der Untersuchung	1
1.1.1 Am Anfang ist ein Textgeflecht - nicht das Wort	4
1.1.2 Einführung in die juristische Problematik und Aufbau der Untersuchung	8
1.2 Sprache im Rechtswesen und in der Justiz: Forschungsrichtungen und Desiderata	11
1.2.2 Paradigmenwechsel in der linguistischen Fachsprachen- forschung	12
1.2.2 Der Untersuchungsansatz im Forschungskontext	14
Teil I: Theoretische Grundlagen	19
2 Sprachwissenschaftliches Interesse am Recht	19
2.1 Methoden (Kanones) der rechtswissenschaftlichen Gesetzes- auslegung	21
2.2 Freiheit und Gebundenheit des Richters	23
2.3 Parallelen der Sprach- und Rechtswissenschaft	25
2.4 Gemeinsame Erkenntnisziele von Sprach- und Rechtswissenschaft	26
2.5 Sprachliche Grundannahmen der <i>Strukturierenden Rechtslehre</i>	30
2.6 Der Rechtstext: Geltung, Bedeutung, Rechtfertigung	33
2.7 Konkrete Rechtsarbeit in fünf Textstufen: Der Rechtsstaat bildet ein Kontinuum juristischer Texte	38
3 Pragmatische Semantikauffassung	42
3.1 Die Bedeutungsproblematik	43
3.1.1 Bedeutung und Kognition	47
3.1.2 Bedeutung und Referenz	50
3.1.3 Bedeutung und Sprachgebrauch (Sprachhandeln)	52
3.1.4 Fazit der Bedeutungsdiskussion für die Untersuchung	55

3.2	Wortsemantische Betrachtungsweise.....	58
3.2.1	Bedeutungs- und Referenzfixierungsversuche.....	58
3.2.2	Linguistische, juristische, alltagsweltliche Perspektivierung ...	60
3.3	Satz- und textsemantische ¹ Betrachtungsweise.....	61
3.3.1	Abgrenzung: Sprachhandlungen und Textfunktionen.....	63
3.3.2	Aussage- und Handlungsgehalt einer Äußerung.....	68
3.4	Der argumentationstheoretische Ansatz.....	74
3.4.1	Begriffliche Abgrenzungen.....	74
3.4.2	Argumentetypologie, Argumentationsschemata und Topoi.....	75
3.4.3	Der fachdomänenspezifische und der allgemeine Sprachgebrauchstopos.....	79
4	Text, Textsorten, Textverstehen.....	82
4.1	Textkorpus: juristische und journalistische Textsorten.....	83
4.2	Alltagsweltliche versus juristische Wissensrahmen.....	89
4.3	Abgrenzungsproblematik Fachsprache und Gemeinsprache.....	91
4.4	Zusammenhang von Kognition, Kommunikation, Kultur, Medien beim Erwerb von medial vermitteltem (Fach)Wissen.....	97
4.5	Sprachliches Wissen von Handelnden als Mittel der Orientierung	101
4.6	Textorientierte Verstehensmodelle.....	103
4.7	Vermittlungsproblematik im Fokus von Sprecherhandlungen.....	108
	Teil II: Rechtsarbeit als Textarbeit.....	115
5	Gegenstand der Verhandlungen.....	116
5.1	Die Gerichtsentscheidungen im Überblick.....	116
5.2	Die juristischen Streitfragen im konkreten Rechtsfall.....	118
5.3	Skizzierung der juristischen Kontroverse.....	120
6	Die konkrete Rechtsarbeit exemplifiziert an einer Sitzblockadenjudikatur.....	122
6.1	Ausgangspunkt ist der festgesetzte Sachverhalt.....	124
6.2	Auswahl einer- zum Fall passenden - Normtexthypothese.....	131
6.3	Das Normprogramm als .S/jracÄbestandteil der Rechtsnorm.....	132
6.4	Der Normbereich als Sac/zbestandteil der Rechtsnorm.....	138
6.5	Die aus Normprogramm und Normbereich gebildete Rechtsnorm..	139

6.6	Die Entscheidungsnorm.....	140
6.7	Die Begründungen der Gerichtsentscheidungen in der Einzel- betrachtung.....	141
7	Juristische Binnenkommunikation: Die Kontroverse in der Fachliteratur.....	158
7.1	Sprachgebrauchsaspekte als Argumente.....	160
7.2	Diffusionswirkungen auf ähnlich gelagerte Sachverhalte.....	175
	Teil III: Linguistische Analysen.....	179
8	Sprachnormierungs„kämpfe“ auf Wortebene.....	179
8.1	Bedeutungs- und Referenzfixierungsversuche: Der Gewaltbegriff	180
8.2	Bedeutungs- und Referenzfixierungs versuche: Der Verwerflich- keitsbegriff.....	190
8.3	Bedeutungs-und Referenzfixierungsversuche: Der Rechtswidrig- keitsbegriff.....	199
8.4	Resümee der „semantischen Kämpfe“.....	200
9	Semantisch-pragmatische Textanalyse: Sprecherhandlungen und Sprechereinstellungen.....	203
9.1	Drei grundlegende juristische Sprachhandlungstypen: Sachverhalt- Festsetzen, rechtliche Sachverhaltsklassifizierung, Entscheiden (inkl. Argumentieren).....	205
9.2	Umstrittene Sprecherhandlungen und ihr Bewirkungspotential.....	207
10	Untersuchung der Sprachgebrauchstopoi.....	220
10.1	Im „Wortlaut“ liegende Argumente.....	220
10.1.1	Die implizierte Sprachauffassung.....	221
10.1.2	Die Adressatenproblematik.....	225
10.1.3	Der Aspekt der Polyfunktionalität.....	228
10.1.4	Situationsdeutung contra „Wortlautgrenze“.....	231
10.1.5	Versuche der Bedeutungsexplikation.....	234
10.1.6	Der Aspekt der Intertextualität.....	236
10.2	In der Relation zwischen Textteilen liegende Begründungen.....	237
10.3	In der Gewichtung juristischer Textsorten liegende Begründungen	239
10.4	Resümee der Sprachgebrauchstopoi.....	241

Teil IV: Rezeption der Judikatur in Printmedien	245
Zwischenrede: Veröffentlichte Meinung und Öffentlichkeit.....	245
11 Rezeption und Reaktionen in*Printmedien	248
11.1 Wortsemantische Untersuchungen in Printmedien.....	248
11.1.1 Rezeption der strafrechtlichen Gerichtsentscheidungen.....	249
11.1.2 Rezeption der verfassungsrechtlichen Gerichtsentscheidung....	255
11.2 Sprecherhandlungen in Printmedien.....	261
11.2.1 Rezeption der strafrechtlichen Gerichtsentscheidungen.....	261
11.2.2 Rezeption der verfassungsrechtlichen Gerichtsentscheidung....	279
11.3 Sprachgebrauchstopoi in Printmedien.....	283
11.3.1 Rezeption der strafrechtlichen Gerichtsentscheidungen.....	283
11.3.2 Rezeption der verfassungsrechtlichen Gerichtsentscheidung....	286
12 Zusammenfassung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten	289
12.1 Sprachnormierungskämpfe auf Wortebene.....	289
12.2 Divergierende Sprecherhandlungen in Alltags- und Fachwelt.....	291
12.3 Alltagsweltliche und juristische Sprachgebrauchstopoi.....	293
13 Resümee	295
Quellen- und Literaturverzeichnis	307
Anhang	335